

# Mobilitätsstationen in der KielRegion

Ein partizipativer Prozess

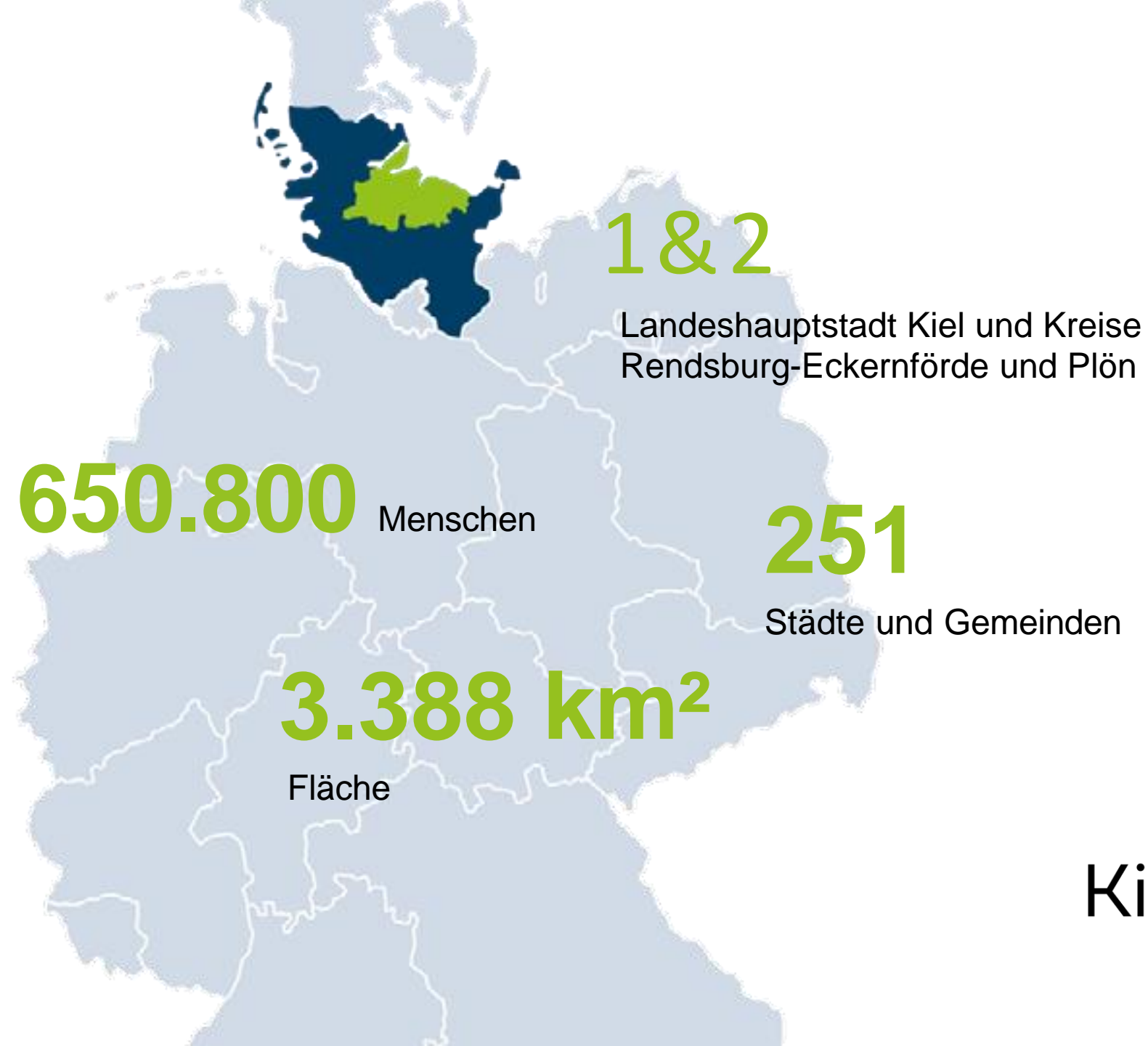


**KielRegion**

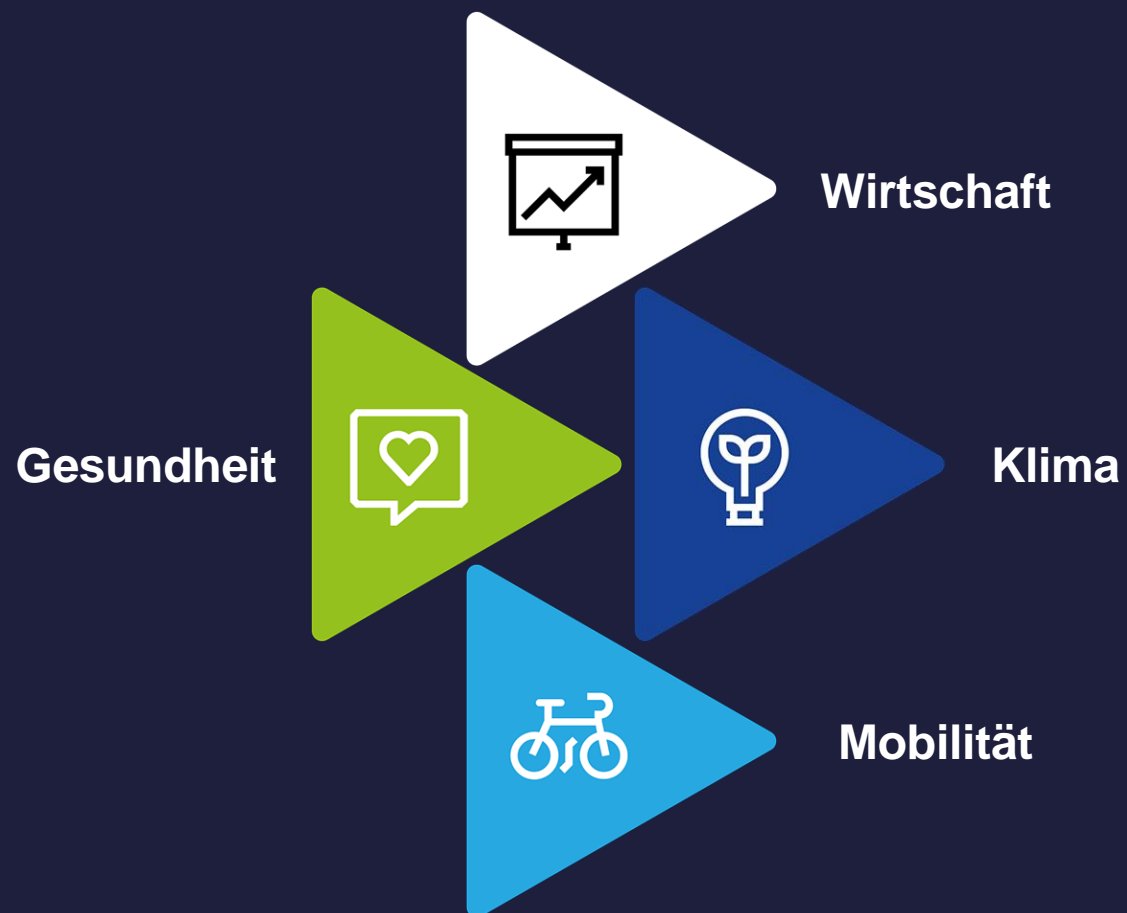
Die KielRegion



KielRegion



**KielRegion**



# Die Mobilitätsstationen für die KielRegion

Von der Idee bis zur Umsetzung



**KielRegion**

## B.2.2

### Etablierung von Mobilitätsstationen

EINSTEIGEN UND UMSTEIGEN | Themenfeld: Zubringer & Vernetzung

Priorisierung



Zeitraumen



Zusammenfassung:

Mit einer neuen Qualität von Verknüpfungspunkten wird die Vernetzung der Verkehrsmittel optimiert sowie die Multi- und Intermodalität gefördert.

Bausteine

- Festlegung potenzieller Standorte auf Grundlage der regionalen ÖPNV-Strategie
- Auswertung vorhandener Erfahrungen und Praxis-Beispiele
- Festlegung von Ausbaustufen / Modulen mit zugeordneten Gestaltungs- und Ausstattungsstandards bzw. -vorgaben in einem Leitfaden
- Zentrale Bereitstellung von regional einheitlichen Gestaltungsgrundlagen und Standardtypen (z.B. Infostelen)
- Durchführung eines interkommunalen Beteiligungsverfahrens für die umzusetzenden Standorte (siehe auch B.2.5)
- Entwurfs- und Umsetzungsplanung für ausgewählte Standorte (siehe auch B.2.5)

Beschreibung

Die Weiterentwicklung des ÖPNV und die Förderung der Multimodalität werden mit der Einrichtung von Mobilitätsstationen maßgeblich unterstützt. Mobilitätsstationen dienen als Verknüpfungspunkte und Schnittstellen des Mobilitätsverbundes mit systemischer Vernetzung mehrerer Verkehrsmittel in direkter räumlicher Zuordnung.

Die Angebote umfassen einerseits die unterschiedlichen Verkehrsträger (ÖV, MIV, Rad), andererseits aber auch neue Mobilitätsangebote (z.B. Mitfahrbänke, Bikesharing, Carsharing etc.), bei denen sich insbesondere auch die Erprobung alternativer Antriebe lohnen kann.

Neben den Mobilitätsangeboten selbst sind die Gestaltung und Aufenthaltsfunktion, Information, Service und weitergehende Angebote (z. B. Kiosk) weitere wichtige Elemente der Mobilitätsstationen. So kann im Rahmen der Gemeindeentwicklung eine Integration von Mobilität und Nahversorgung und Begegnung/Freizeit neue städtebauliche Impulse setzen.

Aufgrund der verkehrs- und städtebaulichen Bedeutung sind in Koordination mit den landesweiten Aktivitäten standardisierte Ansätze zu Vor-Ort-integrierten Lösungen weiterzuentwickeln und in ein Beteiligungsverfahren einzubinden.



Beispiele

Konzept Mobilitätsstationen für Kiel [61] | SWitchh Hamburg [62] | mobil.punkte Bremen [63] | einfach mobil Offenburg [64] | Radstationskonzept Rendsburg | Bus & Rad Konzept, Mobil op`n Dörrp [65]

Pilote

Gemeinde Hamdorf, Landeshauptstadt Kiel, Stadt Preetz

Kosten



Pro Station

Fördermöglichkeiten

Regionalbudget der KielRegion Ggf. NAH.SH

Akteure

Ämter, Städte und Gemeinden, KielRegion, NAH.SH, Aktiv-Regionen, Verkehrsunternehmen, Mobilitätsdienstleister, ÖPNV-Aufgabenträger, Gebietskörperschaften

## MASTERPLAN MOBILITÄT



Wirkungen und Effekte

- Inter- und Multimodalität
- Abbau von Nutzungshemmnissen
- Imagegewinn
- Effizienz durch Bündelung
- Aufenthaltsqualität, lebendige Orte
- Partizipation: Sensibilisierung der Akteure
- Effizienz in der Vermarktung

CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial



Schnittstellen und Bezugspunkte

B.2.1 Ausbau von Mobilitätsangeboten für die Achsenzwischenräume



# Was sind Mobilitätsstationen?

Mobilitätsstationen bündeln verschiedene Mobilitätsangebote und stellen diese gut sichtbar und leicht zugänglich zur Verfügung – mit optimalen Umsteigebeziehungen zwischen ÖPNV und anderen Angeboten.



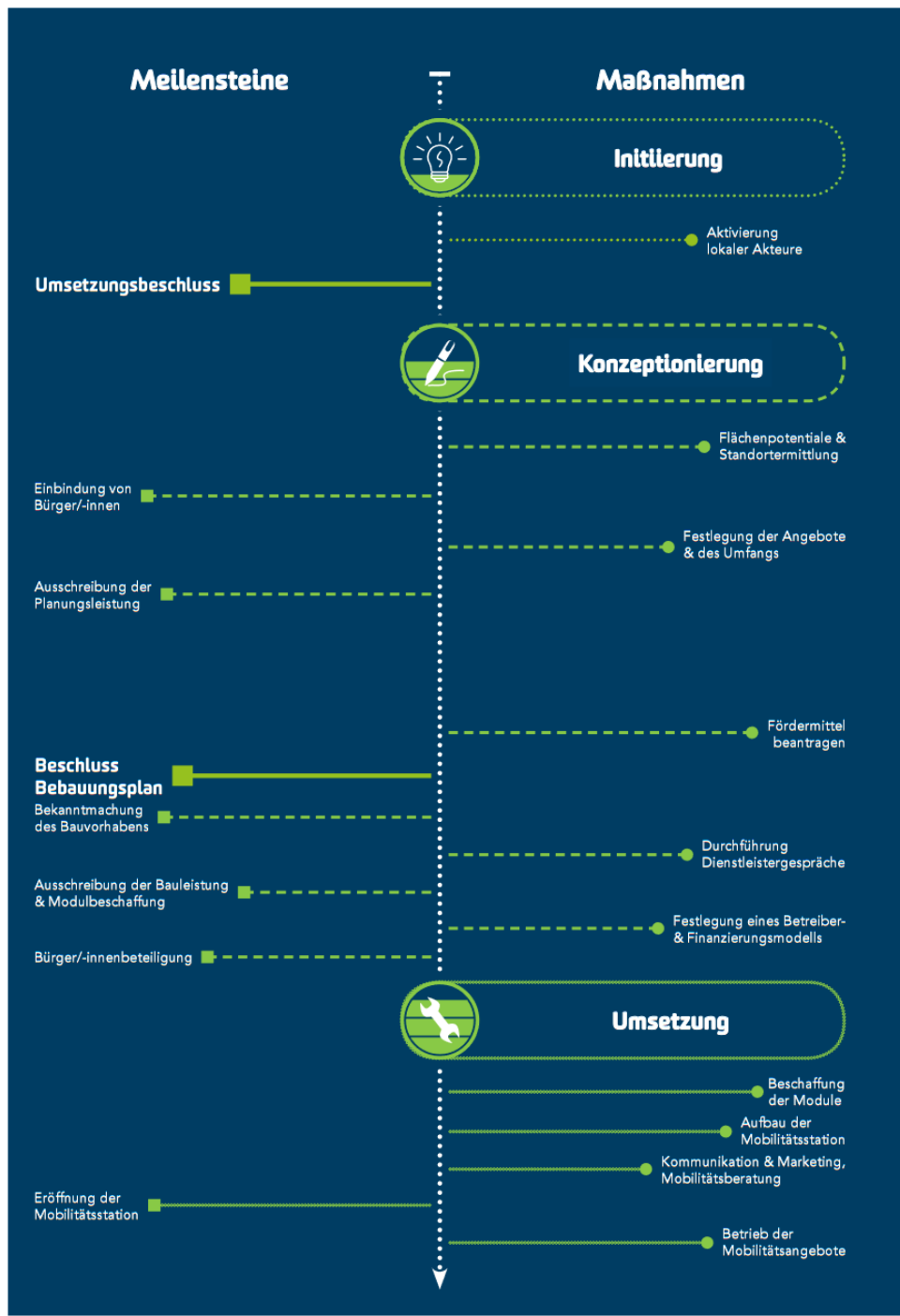


# Ergebnisse aus dem Prozess

- Wiedererkennungswert durch eine einheitliche, regionale Gestaltung
- Standortgerecht modular planbar & erweiterbar
- funktional nutzbar / barrierefrei / Mobilität für alle
- Koexistenz mit Bestandselementen (z.B. Kieler-Fahrradbügel, NAH.SH-Abstellanlage)







**Aufbau und mögliche Bestandteile einer Mobilitätsstation**

- i Informationen vor Ort**
- Stele
  - Informationen zu Mobilitätsangeboten
  - Stadtplan
  - Digitale Fahrgastinformation
  - Servicecenter
  - Infopoint

- + Zusätzliche Angebote**
- Ladepunkte für E-Fahrzeuge
  - Fahrradbox & -abstellanlagen
  - Fahrradreparaturstation
  - Personenunterstand
  - Parkplätze (Park & Ride)
  - Taxistand

- Services & Dienstleistungen**
- Paketbox
  - WLAN
  - Fahrkartenautomat
  - Kiosk/Bäckerei
  - Schließfächer
  - Notrufsprechstelle

- Mobilitätsangebote**
- Bus- und Bahnhofstestellen
  - Carsharing & Dörpsmobile
  - Mitfahrbänke
  - Bikesharing
  - Bürgerbusse



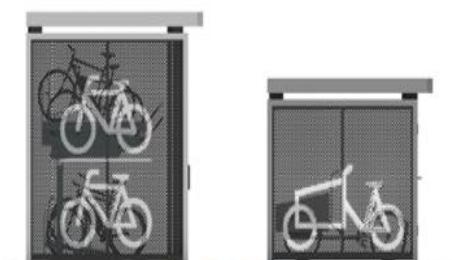
„signalisieren und informieren“



„unterstellen“



„ordnen“



„sicher abstellen“



### Stele

- Informationspunkt aus Edelstahl mit Wiedererkennungswert
- Modulinformationen
- Vitrine und Bildschirm integrierbar
- Beleuchtet

### Carsharing

- Exklusive Kfz-Stellplätze für Carsharing mit entsprechender Beschilderung
- Integration von Ladeinfrastruktur ebenfalls möglich



### Produktbügel

- Als Markierung für Car- und Bikesharing-Stellplätze gedacht
- Edelstahl
- Als Rundrohr oder Flachstahl erhältlich



### Fahrradbügel

- Hochwertige Fahrradstellplätze zum Anschließen der Privaträder
- Edelstahl
- Als Rundrohr oder Flachstahl erhältlich



### Fahrradunterstand

- Hochwertiger und wetterfester Unterstand für Privaträder aus Stahl und Glas
- Beleuchtet
- In verschiedenen Größen erhältlich



### Fahrrad- und Lastenradabstellanlagen

- Hochwertiger Diebstahlschutz
- Doppelparker mit personalisiertem Zugang
- Zugang mit PIN-Code



### Mitfahrbänke

- Mitfahrbank oder „Stehsitz“ zum Anlehnen und Schild inklusive Fahrtwunschanzeiger
- In verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich



### Personenunterstand

- Wetterbeständiger Unterstand aus Stahl und Glas
- In verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich



# Digitale Stele // mobil. WebApp

## Hintergrund

Beeinflussung der optimalen Verkehrsmittelwahl hin zum Mobilitätsverbund

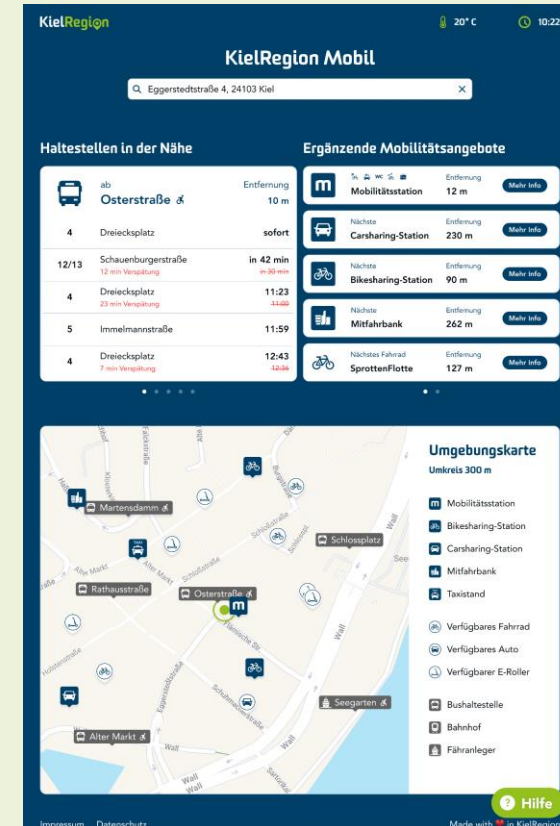
## Ziel

Digitale Stele als ergänzendes digitales Element der Mobilitätsstationen für größere Sichtbarkeit und optimiertes Nutzungserlebnis bei inter- und multimodalen Reiseketten

## Ansatz

Dynamische Echtzeitdarstellung der gesamten Mobilitätslandschaft im Umkreis von 300m – im öffentlichen Raum (Digitale Stele) sowie auf dem privaten Endgerät (mobil. WebApp)

- Über das SH-WLAN an den Mobilitätsstationen powered by Förde-Sparkasse







# Mobilitätsstationen KielRegion

## In Betrieb (14):

### Region

- Hamdorf
- Hohn
- Osdorf
- Wankendorf
- Borgstedt

### Kiel:

- Bahnhöfe Oppendorf, Ellerbek, Russee
- Schulen am Langsee
- Tilsiter Platz
- Fähranleger Reventlou & Dietrichsdorf
- Rungholtplatz, Wilhelmplatz

## In Planung

- Rendsburg
- Schönkirchen
- Felde Bahnhof
- Preetz ZOB
- 40 Standorte in Kiel politisch beschlossen

## Aktuell:

- Ausschreibung einer neuen Rahmenvereinbarung zur Herstellung der Module





# Hamdorf als Pilotstandort

## Hamdorf



Carsharing  
inkl. Lade-  
infrastruktur



Mitfahrbank



Fahrradparken



Paketstation



### Ausstattung

- » Bank, groß +  
Personenunterstand Typ B
- » Mitfahrbank + Hinweisschild
- » 10x Fahrradbügel
- » 1x CD Bügel, groß
- » 1x Stele, groß
- » Carsharing-Parkplatz +  
Lademöglichkeit
- » Packstation

## Eröffnung der Mobilitätsstation in Hamdorf





# Tilsiter Platz, Kiel





## Ansprechpartner



KielRegion



### Lena von Possel

Mobilitätsmanagement, Schwerpunkte: Regionaler Radverkehr und Fußverkehrsförderung

Neufeldtstraße 6  
24118 Kiel

 0431 53 03 55 23

 l.possel@kielregion.de

Den Leitfaden finden Sie als Download unter:

<https://www.kielregion.de/mobilitaet/mobilitaetsstationen/leitfaden-mobilitaetsstation/>